



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christlicher Saturnus

Braendl, Matthaeus

Augsburg, 1687

Beschluß-Rede.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50887)

246 Das L. Cap. die Zeit bey Gott/
mein Herz vnd Gott / ist abermach
Stund verflossen / von welcher ich die
Rechen schafft geben. Es verfließen
Tag vnd Wochen; Es sauffen vnd
vns gleichsam die D. ren von stäten
schlagen; doch ist auß hundert kaum ein
der dise heylsambe Gedancken hat: D
Herz vnd Gott / es ist schon mehr
Stund vortbey / ein Tag zum End ge
ein Wochen vergangen / ein Monat ver
sen / wie wird ich dir dise Zeit verrech
so ich vil besser hätte können brauchen
vertreiben! Ein jeder brauche also die
daß / wann sie gar verbraucht ist / sich
Mißbrauchs zubeförchten habe.

(a) Psal. 99. v. 3. (b) Matth. 25. v. 23. (c) Mag
Specul. Exempl. pag. mihi 637.

Beschluß-Rede.

Wun haben wir der Zeit wunderliche
genschaft vnd Natur / Krafft vnd
ckung etlicher massen entworfen
vernommen / daß sie seye kurz / schnell / kalt
vntwiderbringlich / 2c. (a) Dieweil wir
Zeit haben / laß vns Gutes thun; D
wann sie einmahl hin ist / Kommt nicht
einmahl hin / ist ewig hin. Ihr Ver

röffet/ als der gemeine Mann fassen/ vnd ihme
 einbilden kan. Wolte Gott/ es wurden erst
 gemelte Wort des H. Pauli in aller Menschen
 Bergen dermassen eingedruckt/ wie sie dem Hil-
 demischen Bischoff Conrad durch ein trauriges
 Gesicht imprimiret oder eingedruckt worden.
 Als diser einstens bey nächtllicher Weil dem
 Studieren oblag/ in Willens den andern Tag
 dem Volck das Wort Gottes vorzutragen/
 gedunckte ihm in einer Verzückung/ als sehe er
 einen Prelaten oder Vorsteher in einer Inful
 zu dem Gericht Gottes geführt zu werden/ als
 er von den Rath: Beszihern examiniret/
 vnd des Todts schuldig befunden worden. Wor-
 auf die Gerichts: Diener ihme die Inful von
 dem Haupt/ den Ring von der Hand abgezogen/
 aller Bischöflicher Zierden beraubt/ vnd dem
 Scharpff Richter überantwort haben. Nach
 dem seynd die jenige/ so dem Gericht beyge-
 wohnt/ vnd das Urtheil gefällt haben/ von ih-
 ren Sihen aufgestanden/ vnd mit disem hinder-
 laßnem Spruch/ Dieweil wir nun Zeit ha-
 ben/ laßt ons Gutes thun/ darvon gangen.
 Witterdessen ist Conradus wider zu sich kommen/
 vnd als er im Leyd vnd Schmierken nachdenck-
 tet/ wann dises traurige Gesicht angehen möchte/
 komet ein Diener/ vnd zeigt an/ daß sein Herz
 gestum vmb den Abend eines schnellen vnd gä-
 nlichen Todts gestorben wäre. Diser war ein Bis-
 schoff im Teutschland/ vnd von Geblüt ein ge-
 hohes

N

hohes

bohrner Fürst/ so neben andern Sünd vnd
 stern sich vorauß wider das sechste Gebott
 griffen. Bischoff Conrad war wegen
 traurigen Gesichts vnd Kläglichen Fall
 guten Freunds nicht wenig betrübt / vnd
 denckte die Zeit seines Lebens in dem
 gehörte Gerichts: Clausl oder Beschluß
 tausendmahl jene Wort bey sich widerholte
 Ergo dum tempus habemus, operemur bona
 weil wir die Zeit haben/ last vns Gutes
 Diser spruch solte nie auß vnserem Herem
 men: allzeit in den Ohren klingen/ vnd
 Guts thun/ weil wir noch die Zeit haben
 werden jetzt in Ewigkeit seyn/ so nach diser
 schöpff vergebentlich seuffsen. Jener
 Lehr/ vnd Väterlichen Ermahnung
 logi sollen wir alle nachleben: (b) *Vixi
 Deo paulum, qui saeculo viximus, &c.*
 vns Gott ein wenig leben / die wir lang
 Welt gelebt haben. Ganze Jahr haben
 dem Leib geben: lasset vns wenig Tag
 len geben: wie wir dem Fleisch gedient
 last vns jetzt dem Geist dienen: Es ist
 wir einmahl vnserem Hauß/ ehe es gar
 Vorsehung thun. Hab ich bishero
 Zeit nicht / wie siehs gebührt hätte/ zelt
 oder geschäft: Jahr vnd Tag wenig
 Stund vnd Minuten für nichts
 wird es gewißlich nicht mehr geschehen.
 ich anderen schreibe / schreib ich mir selbst

kan andere nicht also lehren / daß ich nit auch
 mitlehre. Mit dem grossen Kirchen-Lehrer
 schreibe ich auf: (c) Vae tempori illi, quando
 non cognoscebam te, wehe derjenigen Zeit / da
 ich dich mein Herz vnd Gott noch nicht er-
 kante: dann dise ist hin / vnd verlohren in alle
 Ewigkeit: kunte ich einmahl von diser Zeit nur
 ein Stündlein zurück haben / wer wurde reicher
 sein / als ich? Die Zeit / die nun übrig ist / es
 seien 10. 20. oder außs mehrist 30. Jahr wol-
 len wir Gott zu Lob vnd Ehr / vnserer Seelen
 aber zum ewigen Heyl anwenden / die wir schon
 den besten vnd mehreren Theil vnseres Lebens
 mit weltlichen Freuden vnd Eitelkeiten ver-
 schwender haben. Ein wenig wollen wir Gott
 leben / vnd der Welt einmahl absterben: ein
 wenig vnserer Seelen abwarten / das Zeitliche
 gering achten / vnd nach dem Ewigen trachten.
 Dann vil auß vns nach einer kurzen Zeit in
 wenig Jahren / oder villeicht noch ehender müs-
 sen den Scheid-Weeg der glückseligen / oder
 unglückseligen Ewigkeit antretten / vnd von der
 ungen Nacht überfallen werden / in welcher
 wir nichts mehr weder Leib / noch Seel helfen
 können; dieweil wir nun Zeit haben / lasset vns
 Guts thun. O kurze Zeit! wie geschwind
 verfliehet die Stunden / wie bald verfliegen die
 Tage / verschwinden die Monat / verlauffen die
 Jahre. vnd sihe / den ersten Augenblick / da wir
 kommen in die Ewigkeit / werden wir hören:

(d) Tempus non erit amplius, es wird kein
mehr seyn; kein Zeit Gutes zu thun: kein
mehr / was zu verdienen: kein Gelegen-
mehr / dem Nächsten beyzuspringen / dem
men was mitzutheilen. Der Markt ist
nicht vmb einem Häller werth kauft man
kommen / nichts mehr verdienen / noch ab-
Es wird kein Tag mehr kommen das
ner Seelen zu befördern / kein Stund / kein
genblick mehr nur für die geringste Sünd
zu thun. Es ist einmahl ein Zeit gewest
du mit einem Herzklopffer / mit einem
Seuffzer / mit Vergießung einiges
hättest der zeitlichen vnd ewigen Straff-
ben können; aber jetzt ist kein Zeit mehr
Gewissen von Sünden zu reinigen / die
zu bewainen / Gott zu versöhnen; kein
mehr / zu beichten / in die Kirchen zu gehn
Ablass zu gewinnen / 20. Was bishero
worden / (e) In novissimo. dierum intelligit
diß werdet ihr in den letzten Tagen
weil mans jetzt nicht verstehen will.

(a) Galat. 6. v. 10. (b) Chrysologus apud
in Luc. Evang. Dom. 9. post Pent. S. 3. ex apo-
cedens historia desumpta, & fideliter gerama-
dida est. (c) S. August. Soliloq. c. 31. (d) Apoc.
(e) Jerem. 30. v. 24.

Alles allein zur Ehr Gottes / seiner
fräulichen Mutter / vnd ewiger Wohl-
des Nächsten